

Sportbahnen Schwyz-Stoos-Fronalpstock AG

Bahnhofstrasse 28 · 6430 Schwyz · Telefon 044 219 55 52
Fax 044 219 45 52 · E-Mail thomas.d.meyer@accenture.com



Medienmitteilung des Verwaltungsrats der Sportbahnen Schwyz-Stoos-Fronalpstock AG vom
1. September 2009

GRUNDERSCHLIESSUNG STOOS

Unerwartete Sicherheitssituation erfordert zusätzliche Variantenprüfung für die neue 3-S Umlaufbahn ab Schlattli

Der Stand der Planung

Die Projektarbeiten zur Erstellung der neuen Grunderschliessung ab dem Schlattli auf den Stoos mit einer 3-S Umlaufbahn sind sehr weit fortgeschritten. Der Antrag für ein Darlehen aus der Regionalentwicklung sowie für Investitionsbeiträge durch die Gemeinde Morschach und den Bezirk Schwyz sind eingereicht und werden dem Stimmbürger zu gegebener Zeit zur Genehmigung vorgelegt. Ebenfalls wird über Zonenplanänderungen in den Gemeinden Schwyz, Muotathal und Morschach abgestimmt werden. Voraussichtlich im September wird im Kantonsrat über den Regierungsratsbeschluss entschieden, der die Unterstützung des Bahnbetriebs mit Mitteln aus der öffentlichen Hand ermöglicht sowie den Weg zur Beantragung eines Darlehens aus dem eidgenössischen Eisenbahngesetz frei macht.

Varianten wurden seriös geprüft

Seit Februar 2004 wurden verschiedene Erschliessungsvarianten gründlich geprüft. Ende August 2007 empfahl der Gemeinderat Morschach dem Verwaltungsrat der Sportbahnen Schwyz-Stoos-Fronalpstock AG (SSSF AG), die Projektierung einer 3-S Umlaufbahn ab Schlattli ins Zentrum des Stoos weiter zu verfolgen. Aufgrund der zu erwartenden hohen Kosten einer neuen Bahn wurden zusätzlich die Sanierung der bestehenden Drahtseilbahn (DSS) und weitere flankierende Massnahmen geprüft. Dabei zeigte sich, dass eine sanfte Sanierung nicht möglich ist.

Ebenfalls keine Alternative bildet der Neubau einer ausschliesslichen Güterbahn, dies unter Aufteilung der notwendigen Personenbeförderungskapazität auf die bestehende DSS und die Luftseilbahn Morschach–Stoos (LMS). Diese Variante kommt in der Erstellung und im Betrieb teurer und löst die Frage des erhöhten Verkehrsaufkommens in Morschach und an der Abzweigung in die Axenstrasse nicht. Hier wären noch grössere Staubildungen als bereits heute zu erwarten. Nach Angaben und Abklärungen der Betreiber kostet die LMS-Erweiterung auf eine Kapazität von ca. 600 Personen pro Stunde 12 Mio. Franken, dies zusätzlich zu einer Sanierung der DSS. Für diese ist mit Kosten von mindestens 23 Mio. Franken zu rechnen, bei Erhaltung der heutigen Beförderungskapazität von gut 1000 Personen pro Stunde sogar von 25.8 Mio. Franken. Damit käme im Vergleich mit der 3-S Umlaufbahn-Variante nicht nur der Betrieb, sondern mit Investitionen von insgesamt über 35 Mio. Franken auch die Erstellung erheblich teurer. Für die neue 3-S Umlaufbahn wird mit Investitionen von 28 bis 32 Mio. Franken gerechnet.

Die Sicherheitssituation bei der Schiessanlage Selgis erfordert eine erneute Variantenprüfung

Vertiefte Abklärungen, Visualisierungen und Besichtigungen vor Ort haben ergeben, dass die 3-S Umlaufbahn ab Schlattli durch erhebliche Sicherheitsmassnahmen bei der Schiessanlage Selgis vor dem Schiessverkehr geschützt werden muss. Noch liegen die Kostenwirkungen dieser Sicherheitsmassnahmen nicht im Detail vor. Ebenso ist noch nicht abschliessend geklärt, wer für die Kosten aufkommen muss. Auf Grund dieser zuvor unbekannt und unerwartet eingetretenen Situation möchte der Verwaltungsrat der SSSF AG zusätzlich eine neue Variante «3-S Wil» mit Talstation im vorderen Schlattli prüfen. Das Ergebnis dieser Abklärungen soll bis spätestens Ende Oktober vorliegen.

Ohne öffentliche Beiträge keine Erschliessung des Stoos

Unabhängig von der gewählten Variante ist festzustellen, dass ohne Bahnverbindung der Stoos nicht bzw. nur sehr beschränkt erschlossen ist. Vier Fünftel der Personentransporte und praktisch alle Gütertransporte von bis zu 7000 Tonnen jährlich erfolgen heute über die DSS vom Schlattli her. Für den kleinen, jedoch zweifellos nach wie vor wichtigen und wertvollen persönlichen Güterdienst kann die LMS beansprucht werden. Jede Erschliessungsvariante erfordert erhebliche öffentliche Mittel. Es ist eine Tatsache: Ohne öffentliche Beiträge kann keine neue Erschliessung realisiert und betrieben werden. Die von der SSSF AG in den letzten Jahren getätigten Investitionen auf dem Stoos haben es überhaupt erst ermöglicht, dass mit dem Tourismusgeschäft auch in Zukunft genügend Ertrag erwirtschaftet wird, um die Grunderschliessung zusammen mit Beiträgen aus dem öffentlichen Verkehr betreiben zu können. Es verbleiben jedoch zuwenig Mittel, um diese grosse Investition aus eigener Kraft bewältigen zu können.

Offene und transparente Kommunikation

Der SSSF AG liegt der betriebswirtschaftlich sinnvolle, qualitativ hochwertige und damit wettbewerbsfähige Ausbau und Betrieb des Erholungsgebiets Stoos sehr am Herzen. Die in den letzten Jahren erzielten Verbesserungen und Fortschritte, die auch zu Investitionen von Hausbesitzern sowie Restaurant- und Hotelbetreibern geführt haben, zeigen, dass der eingeschlagene Weg richtig und nachhaltig erfolgreich ist. Der Verwaltungsrat der SSSF AG wird in nächster Zeit in mehreren öffentlichen Informationsveranstaltungen eingehend über die neue Grunderschliessung des Stoos orientieren und auf Fragen eingehen. Termine können jedoch erst nach Klärung der Variantenfrage festgelegt werden.

Kontakt

Thomas D. Meyer, Präsident des Verwaltungsrats, Tel. 044 219 55 52 / 079 540 55 52
Internet www.stoos.ch